

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es wurde am 6. Juli zur Besetzung des Kampfabschnittes Monte Majo — Südabschnitt II — befohlen und der 180. Infanterie-Brigade unterstellt. Hierzu marschierte es um 10 Uhr nachts ab und beendete um 1 Uhr 45 früh des nächsten Tages die Ablösung. Abgelöst wurden von der 6. Feldkompanie die 14/84, von der 7. die 16/84, von der 5. die 12/49 und von der 8. die 10/49. Unter ständigem Artilleriefeuer der Italiener mussten die erst notdürftig begonnenen Stellungen weiter ausgebaut, der Bau von Zugangswegen, Unterkünften und Kavernen begonnen werden. Da jedoch das nötige Baumaterial noch nicht zur Stelle war, mussten Lehmhütten als Unterkunft dienen.

Auch die Italiener arbeiteten eifrigst an ihren neuen Gräben. Am 18. Juli griffen sie zum erstenmale um 2 Uhr nachmittags von der Höhe 1472 die Stellungen der 7. Feldkompanie an, wurden aber durch Flankensfeuer zurückgewiesen. Ein neuerlicher Vorstoß um 4 Uhr nachmittags desselben Tages blieb ebenso erfolglos, wie auch ein Angriff am 21. um 1 Uhr 45 nachmittags.

Die Gesamtabgänge beim Bataillon vom 7. bis 24. Juli betrugen 8 Tote, 64 Verwundete und 58 Kranke.

In der Nacht auf den 27. Juli wurde das Bataillon durch das I/JR. 14 abgelöst, marschierte kompagniereise ins Mlegen-Lager und von dort am Nachmittage nach Piazzza, wo es Quartiere bezog und bis 10. August sich erholen konnte.

Hiermit war die Teilnahme des Regiments an der Offensive beendet. Der Durchbruch österr.-ung. Armeen in den lessinischen Alpen zählt zu den hervorragendsten Leistungen des alten Heeres während des 4jährigen Weltkrieges, insbesonders auch deshalb, weil er ohne fremde Hilfe nur von den Truppen der Monarchie unter den schwierigsten Verhältnissen durchgeführt wurde.

Oft meterhoher Schnee, sehr schwer gangbares gebirgisches Gelände, Überquerung von tiefen Schluchten und Tälern und der Durchbruch durch eine aus 4 Linien bestehende, zwischen permanenten Panzerforts in den Felsen eingesprengte feindliche Stellung, müssen bei Beurteilung der Leistungen der Truppen in gebührender Weise in Betracht gezogen werden.

Dass diese fast unabdingbaren Schwierigkeiten siegreich überwunden wurden, ist in der Hauptsache den Einzelleistungen der an der Offensive teilnehmenden Truppen zuzuschreiben, deren Tapferkeit und Opfermut auch vor den besten Regimentern aller kämpfenden Armeen nicht zurücksteht.

